

Saba Tajs “Interstellar Uber // Negotiations with God”: Queere Artikulationen in zeitgenössischer islamischer Kunst

Sascha Crasnow

Dieser Vortrag stellt queere/ LGBTQ+ Ausdrucksformen in der zeitgenössischen islamischen Kunst anhand einer Analyse von Saba Tajs multimedialer, kinetischer Skulptur “Interstellar Uber // Negotiations with God” vor. Das Werk, welches al-Buraq, das menschenköpfige Pferd, auf dem Muhammad während der Nachtreise ritt, hat keine Genderzuordnung. Diese Tatsache, und die Beweglichkeit des Werkes zwischen der irdischen und der himmlische Sphäre, macht seine liminalen Eigenschaften zu einem idealen Experimentierfeld für LGBTQ+ und nicht-binäre muslimische Künstler. Durch die Einbindung von Elementen, die sich auf diese pakistanisch-kaschmirische, amerikanische, muslimische, und LGBTQ+ Identitäten beziehen, artikuliert Saba Taj durch die Skulptur ein Prinzip, das ich als intersektionale Liminalität bezeichne.

Translated by: Patricia Blessing